

KOMM ZUR SACHE

AKTUELLE THEMEN
AUF DEN
PUNKT GEBRACHT



Energiepreise

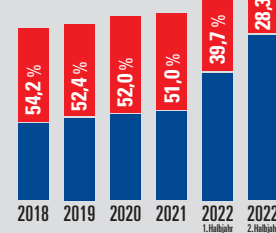
*WARUM SIND SIE SO HOCH?
WAS TUN WIR DAGEGEN?*

Warum ist der Strompreis so hoch?

Im ersten Halbjahr des Jahres 2022 bestanden fast 40% des Strompreises aus Steuern und Abgaben. Das sollte vor allem die Verbraucher*innen animieren, weniger Strom zu verbrauchen. Im zweiten Halbjahr 2022 hat die Bundesregierung dann entschieden, die EEG-Umlage abzuschaffen und so sank der durchschnittliche Strompreis pro Kilowattstunde um rund 6 Cent. Diese Ersparnis wird aber jetzt durch die Preissteigerung zunichte gemacht (siehe Grafik).

Die hohe Inflation steigert aber auch die Steuereinnahmen. Der Staat könnte durch eine Senkung der Stromsteuer die Bürger*innen weiter entlasten.

Gesamtstrompreis sinkt trotz geringerer Abgaben nicht!



■ Stromproduktionskosten
■ Steuern und Abgaben

Quelle: www.bdew.de

Müssen wir wirklich für die Ukraine frieren?

Nein, die Ukraine trägt keine Verantwortung. Es gibt eine große internationale Gemeinschaft, die Putins Angriffskrieg gegen die Ukraine aufs Schärfste kritisiert. Um den russischen Staat nicht weiter finanziell zu unterstützen, hat auch Deutschland sich dafür entschieden, auf den Kauf von günstigen fossilen Brennstoffen aus Russland zu verzichten. Das ist ein starkes Zeichen der Solidarität gegenüber dem ukrainischen Volk.

Die einseitige Gas- und Ölbelieferung durch Russland in den letzten 15 Jahren hat Deutschland bei Einführung der Sanktionen in eine schwierige Lage gebracht. Von dieser Abhängigkeit können wir uns kurzfristig nur schwer lösen. Nur mit deutlichen Mehrkosten haben wir zukünftig genügend Strom und Gas ohne russische Beteiligung.



Droht ein vollständiger Stromausfall?

Die umweltpolitischen Ziele (auch zum Erreichen des Pariser Klimaabkommens) aus Atomkraft und Kohle auszusteigen erhöhten den Druck auf das deutsche Energienetz. Bei der Stromerzeugung mit Sonne und Wind entstehen erhöhte Schwankungen im Netz, die ausgeglichen werden müssen. Hinzu kommt, dass der Netzausbau insbesondere in und nach Süddeutschland deutlich zu langsam vorangeht. Auch die Gefahr von Cyber-Angriffen auf Versorgungsanlagen nehmen zu. Laut allgemeiner Experteneinschätzung ist das Risiko aber durchaus beherrschbar, es drohen allenfalls lokale und zeitlich sehr befristete Stromausfälle.

Ausführlich unter: <https://www.bundesregierung.de/breg-de/themen/klimaschutz/stromausfall-blackout-2129818>

Warum bekommt die deutsche Industrie einen vergünstigten Strompreis?

Insbesondere die Grundstoffindustrie ist energieintensiv. Sie ist die Basis der gesamten industriellen Produktion in Deutschland und schafft unter anderem die Voraussetzung für die Energiewende. Ohne sie wird hier z. B. kein Windrad gebaut. Neben Standortsicherung und Sicherung guter Arbeitsplätze ist es auch ökologisch sinnvoll, diese Industrie in Deutschland zu halten. Ohne steuerlich vergünstigten Strom würde die industrielle Produktion abwandern, und im Ausland gäbe es bei weitem nicht die hohen arbeitsschutzrechtlichen und ökologischen Standards wie hierzulande. Diese Förderung muss erheblich ausgebaut werden, um Arbeitsplätze in Deutschland zu halten. Die ökologische Umgestaltung braucht eine energieintensive Industrie zu international wettbewerbsfähigen Strompreisen, die ebenfalls den Weg zur Klimaneutralität gehen muss.

Und wie geht es jetzt weiter?

Die IGBCE hat maßgeblich an der Entlastung der Bürger*innen mitgewirkt, Strom- und Gaspreisbremse werden einen Großteil der Belastungen abfedern können. Haushalte und kleinere Unternehmen, die weniger als 30 000 kWh Strom im Jahr verbrauchen, erhalten 80 Prozent ihres bisherigen Stromverbrauchs zu einem garantierten Bruttopreis von 40 ct/kWh. Die Differenz zum Vertragspreis wird übernommen. Auch bei den Gaspreisen greift eine ähnliche Regelung. Durch die Inbetriebnahme mehrerer LNG-Terminals wurde die Lage am Energiemarkt in der Spitze entschärft.

Für die Industrie braucht es jetzt schnelle und verlässliche Lösungen und einen international wettbewerbsfähigen Industriestrompreis, sonst drohen akute Risse in den Wertschöpfungsketten, Arbeitsplatzabbau und Verfehlung der Klimaziele.

UNSERE FORDERUNGEN

- Industriestrompreis auf 4 ct/kWh begrenzen, um Arbeitsplätze zu halten.
- Sofort: Energie konstant und bezahlbar zur Verfügung stellen. Gleichzeitig rascher Zubau erneuerbarer Energie, um die Zielmarken endlich auch zu erreichen.
- Zubau Gaskraftwerke H2 Ready – Die Umstellung industrieller -Prozesse von fossilen Energieträgern auf Wasserstoff an den etablierten Standorten schafft soziale Sicherheit im Wandel.
- Überall dort, wo Unternehmen von staatlichen Leistungen profitieren, erwarten wir eine Verpflichtung, Standorte und Arbeitsplätze zu sichern.